

Gott der Befreiung...

Gott, DU in allem – wie einst in Ägypten,
als du dein Volk den Weg zur Freiheit führtest –
wie wenn du heute unsre Herzen rührtest,
Gott der Befreiung!

Wir wollen lernen, dass uns deine Treue
in unserm Leben Tag für Tag begleitet
und nicht erlischt, wenn sie uns Schmerz bereitet,
Gott der Befreiung !

Gott der Bedrückten, du weißt unsere Ängste,
dass wir den Weg durch Durst und Wüste scheuen
und uns am Schein der Sicherheit erfreuen,
Gott der Befreiung !

Wir wollen lernen, dass uns deine Güte
zu neuem Leben in der Freiheit leitet,
und dass dein Geist für alle Schwachen streitet,
Gott der Befreiung !

Melodie: „Lobet den Herren, alle die ihn ehren...“
Text: nach Dieter Frettlöh

Im Anschluss an den Gottesdienst sind Sie eingeladen zum
Empfang im Kollegensaal des Rathauses Altona.

Christianskirche Hamburg-Ottensen
3. Oktober 2015

Gottesdienst

zum Verabschiedung von Pastor Ulrich Hentschel

Und es trat zu ihm einer von den Schriftgelehrten, der ihnen
zugehört hatte, wie sie miteinander stritten. Und als er sah, dass
er ihnen gut geantwortet hatte, fragte er ihn: Welches ist das
höchste Gebot von allen?

Jesus aber antwortete ihm: Das höchste Gebot ist das:
»Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der Herr allein,
und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen,
von ganzer Seele, von ganzem Gemüt und von allen deinen
Kräften« (5.Mose 6,4-5).

Das andre ist dies: »Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich
selbst« (3.Mose 19,18). Es ist kein anderes Gebot größer als diese.

Und der Schriftgelehrte sprach zu ihm:
Meister, du hast wahrhaftig recht geredet!
Er ist nur einer, und ist kein anderer außer ihm; und ihn lieben von
ganzem Herzen, von ganzem Gemüt und von allen Kräften, und
seinen Nächsten lieben wie sich selbst, das ist mehr als alle
Brandopfer und Schlachtopfer.

Als Jesus aber sah, dass er verständig antwortete, sprach er zu
ihm: Du bist nicht fern vom Reich Gottes.

Und niemand wagte mehr, ihn zu fragen.

Markus-Evangelium 12, 28-34

Glaubensbekenntnis

Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten,
Gutes entstehen lassen kann und will.

Dafür braucht er Menschen,
die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen.

Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage soviel
Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen.

Aber er gibt sie nicht im voraus, damit wir uns nicht auf uns
selbst, sondern allein auf ihn verlassen.

In solchem Glauben müsste alle Angst vor der Zukunft
überwunden sein.

Ich glaube, dass auch unsere Fehler und Irrtümer nicht
vergeblich sind, und dass es Gott nicht schwerer ist,
mit ihnen fertig zu werden, als mit unseren vermeintlichen
Guttaten.

Ich glaube, dass Gott kein zeitloses Fatum ist,
sondern dass er auf aufrichtige Gebete

und verantwortliche Taten wartet und antwortet.

Dietrich Bonhoeffer 1943

Die Kollekte erbitten wir für das Projekt „Ohne Grenzen“ der
Christianskirche und für XENONAS (Fremdenzimmer), ein Projekt
der Ev. Gemeinde in Thessaloniki, Griechenland

Lied: „Gott der Befreiung...“

Begrüßung

Lesung: Psalm 146

Kyrie 178.,9

Gloria 272

Gebet

Lesung: Exodus (2. Buch Mose) 20, 1-17

Chor: John Rutter „A Claire Benediction“

Predigt zu Markus 12, 28-34

Glaubensbekenntnis

Lied: „Der Himmel, der ist... EG 153

Ansprache: Landesbischof Gerhard Ulrich

Musik

Verabschiedung von Pastor Ulrich Hentschel
durch Propst Dr. Melzer

Lied: „Gott gab uns Atem...“ EG 432

Fürbitten-Gebet

Vater unser

Segen

Chor: Bob Chilcott „Irish Blessing“

Pastor Ulrich Hentschel, Pastor Frank Howaldt, Propst Dr. Karl-Heinrich
Melzer, Landesbischof Gerhard Ulrich, Igor Zeller (Orgel), Chor
St.Johannis -Yangzi Liu (Ltg. und Klavier), Peter Storck (Küster)